

## **Aktuelle Situation beim Zuzug und der Unterbringung von Flüchtlingen**

Der Zuzug von Menschen, die als Flüchtlinge nach Münster kommen, hält unvermindert an. In den letzten Wochen ist sogar noch einmal eine Steigerung festzustellen. Allein in den letzten 3 Wochen kamen bzw. kommen weitere 103 Flüchtlinge nach Münster, die vom Sozialamt untergebracht werden und für die Geldleistungen erbracht werden müssen. Im Detail:

- In der 41. Kalenderwoche waren es 50 Menschen, davon allein 27 am Freitag, dem 10.10.2014,
- in der 42. Kalenderwoche waren es 16 Menschen, davon allein 14 am Freitag, dem 17.10.2014 und
- in der 43. Kalenderwoche werden es 37 Menschen sein, davon allein 34 am Freitag, dem 24.10.2014.

Die Zahl der Menschen, die in den Flüchtlingseinrichtungen und sonstigen Unterbringungs-kapazitäten der Stadt Münster leben, ist weiter angestiegen, bis Mitte Oktober auf 1.246, Stand 23.10.2014: auf 1.287. Zum Jahresende 2013 waren es noch 956 - die Kapazitäten konnten also in 10 Monaten um ca. 330 Plätze erhöht werden. Zur Erinnerung: Derzeit stehen insgesamt lediglich 415 Plätze in dauerhaften Flüchtlingseinrichtungen zur Verfügung. Über 870 Menschen - also weit mehr als doppelt so viele - leben in zeitlich befristeten Unterbringungs-lösungen.

Auch die Zahl der Menschen, für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gewährt werden müssen, steigt weiter an - seit dem Jahreswechsel um mehr als ein Drittel von 1.206 auf über 1.640.

In der letzten Woche konnten glücklicherweise kurzfristig Häuser der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben am Arnheimweg in Gievenbeck bezogen werden - sie sind nun bereits mit über 40 Menschen belegt. In diesen Tagen wird die neue dauerhafte Flüchtlingseinrichtung an der Heidestraße in Angelmodde in Betrieb genommen. Es ist davon auszugehen, dass sie ähnlich schnell belegt werden muss.

Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an weiteren Lösungen, um die Menschen auch weiterhin angemessen unterbringen und betreuen zu können. Dazu werden die aktuell geplanten Neu-/Umbauten voraussichtlich wie folgt umgesetzt:

- Roxel und Nienberge zum Jahresbeginn 2015
- Schaumburgstraße, Warendorfer Straße sowie die Erstaufnahmeeinrichtung in der ehemalige Oxfordkaserne im I. Quartal 2015
- Wolbeck im III. Quartal 2015
- Sprakel und Gelmer Ende 2015

Darüber hinaus werden weiterhin intensiv zeitbefristete Lösungen in Form von Containergebäuden oder Anmietungen gesucht und sobald sie beschlussreif vorbereitet werden können den Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Leider wird es nicht gelingen, diese sich häufig nur kurzfristig ergebenden Alternativen gleichmäßig auf die Stadtteile verteilt zu entwickeln und anzubieten.

Parallel wird daran gearbeitet, die bestehenden zeitlich befristeten Unterbringungskapazitäten möglichst so lange fortzuführen, wie sie für die angemessene Unterbringung der Menschen benötigt werden. Für das Containergebäude am Brandhoveweg hat der Rat dies auf Anregung der Bezirksvertretung Südost beschlossen, für die entsprechende Lösung an der Flüchtlingseinrichtung Hoppengarten hat die Bezirksvertretung Mitte dies ebenfalls angeregt. Die Verwaltung hat bereits eine entsprechende Beschlussvorlage für die Ratssitzung am 05.10.2014 vorbereitet.. Noch ist offen, ob eine vergleichbare Lösung auch für das Containergebäude an der Flüchtlingseinrichtung Nordkirchenweg gefunden werden kann. Ein Votum der Bezirksvertretung Hilstrup steht hierzu noch aus.